



C1 Innovationen bei der Begrünung von Weinbergen zur Erhöhung der biologischen Vielfalt und der Widerstandsfähigkeit von Ökosystemen im Weinberg

C1's Project Deliverable Product

Leitlinien für die Etablierung von klima- und biodiversitätsfreundlichen Weinbergen

Der Inhalt auf den folgenden Seiten ist ein Auszug aus der Broschüre „Sieg, L., Elias, D., Tischew, S. und Kirmer, A. (2025): Wildkräutergassen in Weinbergen der Saale-Unstrut-Weinbauregion – Tipps für die Anlage und Pflege sowie Steckbriefe typischer Pflanzen und Tiere. Broschüre im Rahmen des Projektes LIFE VineAdapt. 58 S.“

Summary:

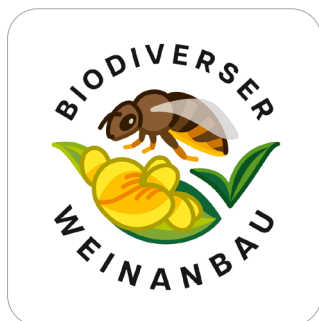
A brief introduction to the LIFE VineAdapt project is followed by a presentation of the “Biodiverse Winegrowing” label. Information is given on the establishment and maintenance of wild forb inter-rows in vineyards in the Saale-Unstrut wine-growing region, including a list of recommended species. Finally, contact persons for practical questions are named.

Das Projekt *LIFE VineAdapt*

Das Projekt soll helfen, die Widerstandsfähigkeit der Weinberg-Ökosysteme gegenüber klimatischen Veränderungen zu verbessern. Hierfür entscheidend sind die Erhöhung der biologischen Vielfalt und eine angepasste Bewirtschaftung der Weinbauflächen. Acht Forschungs- und Praxispartner aus Deutschland, Frankreich, Österreich und Ungarn arbeiten in dem Projekt gemeinsam, um ressourcenschonende und an den Klimawandel angepasste Bewirtschaftungspraktiken im Weinberg zu optimieren. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie hier: www.life-vineadapt.eu.

Label „Biodiverser Weinanbau“

Das Projekt **LIFE VineAdapt** stellt das Label „Biodiverser Weinanbau“ zur Verfügung, ein Zeichen für eine nachhaltigere und biodiversitätsfreundlichere Weinproduktion. WinzerInnen, die die empfohlenen zertifizierten und regional angepassten Wildpflanzenmischungen in den Weinberggassen aussäen, können das Label nutzen.



Die so etablierten Biodiversitätsweinberge bieten:

- Platz für heimische Wildpflanzen
- Lebensraum für Nutzinsekten
- verbesserten Erosionsschutz
- lebenswerte Landschaften

Das Label sorgt für eine Orientierung beim Kauf von Weinen und schafft Transparenz. Es kann auf Flaschenanhängern, Etiketten oder im Internet verwendet werden. Durch den Kauf von Weinen mit diesem Label unterstützen Sie klima- und biodiversitätsfreundlichen Weinanbau. Wenn Sie WinzerIn sind und das (kostenfreie) Label nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an Dietrich Frank vom Landesweingut Kloster Pforta (E-Mail: frank@kloster-pforta.de).



Fotomontage: LKP/Wiesner/Rothkötter

Projektpartner



Deutschland

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt

Isabel Reuter

reuter.i@lgsa.de

Hochschule Anhalt

Prof. Dr. Anita Kirmer

anita.kirmer@hs-anhalt.de

Landesweingut Kloster Pforta

Dietrich Frank

frank@kloster-pforta.de

Frankreich

Avignon Université – IMBE

Prof. Dr. Armin Bischoff

armin.bischoff@univ-avignon.fr

Marrenon – Vignobles en Luberon & Ventoux

Thomas Combe

thomas.combe@marrenon.com

Österreich

HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Dr. Wilhelm Graiss

wilhelm.graiss@raumberg-gumpenstein.at

Steirisches Landesweingut Silberberg

Karl Menhart

karl.menhart@stmk.gv.at

Ungarn

ÖMKi – Ökológiai Mezőgazdasági Kutatóintézet

Dr. Fruzsina Szira

fruzsina.szira@biokutatas.hu

Artenliste für das Saale-Unstrut-Gebiet

Im Rahmen des Projektes wurden verschiedene Ansaatmischungen getestet. Dabei konnten auch Erkenntnisse aus dem Vorläuferprojekt **LIFE VineEcoS** genutzt werden. Die Auswahl der Arten für die Saatgutmischung war ein zeitaufwändiger Prozess in Zusammenarbeit mit lokalen Experten und Saatgutfirmen. Neben einer sehr arten- und kräuterreichen Basismischung für den Mittelstreifen der Weinbergsgasse wurde auch eine Mischung mit überfahungstoleranteren Arten und einem höheren Gräseranteil für die Fahrspuren entwickelt.

Wichtige Auswahlkriterien für Pflanzenarten waren

- Vorkommen im Naturraum der Ansaatweinberge
- Verfügbarkeit aus zertifizierter, regionaler Saatgutvermehrung von Wildpflanzen
- unterschiedliche Lebensdauer (ein-, zwei- und mehrjährig)
- hohe Trockentoleranz, kleinwüchsig
- charakteristisch für Lebensraumtypen trockener und frischer Standorte (LRT 6110, 6210, 6240, 6510)
- unterschiedliche Blütenfarbe/-form und Blütezeiträume
- hohes Nektar- und Pollenangebot
- moderate Kosten

Für die Mittelstreifen-Basismischung wurden 38 Pflanzenarten und 19 Pflanzenfamilien ausgewählt (37 Kräuter, 1 Gras). Darunter befinden sich 34 mehrjährige Pflanzenarten. Das Saatgut für die Fahrspuren enthält acht mehrjährige Arten (6 Kräuter, 2 Gräser).

Mittelstreifen-Saatgut

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Pflanzenfamilie	Lebensdauer	Blühmonate	Blütenfarbe	Nek	Pol
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	Korbblütler	mehrfährig	6-10	weiß	1	2
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färber-Hundskamille	Korbblütler	mehrfährig	6-9	gelb	2	2
<i>Anthericum liliago</i>	Astlose Grasllilie	Grasliliengewächs	mehrfährig	5-6	weiß	3	3
<i>Anthyllis vulneraria</i> s. l.	Wundklee	Hülsenfrüchtler	mehrfährig	5-8	gelb	2	2
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	Glockenblumengewächs	mehrfährig	6-10	violett	2	2
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	Wiesen-Flockenblume	Korbblütler	mehrfährig	6-11	lila	3	2
<i>Centaurea scabiosa</i> s. str.	Skabiosen-Flockenblume	Korbblütler	mehrfährig	7-8	lila	3	2
<i>Cichorium intybus</i>	Wegwarte	Korbblütler	mehrfährig	7-10	hellblau	3	3
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost	Lippenblütengewächs	mehrfährig	7-9	lila	2	1
<i>Consolida regalis</i>	Acker-Rittersporn	Hahnenfußgewächs	einjährig	5-8	blau	1	2
<i>Dianthus carthusianorum</i>	Kartheuser-Nelke	Nelkengewächs	mehrfährig	6-9	lila	2	1
<i>Falcaria vulgaris</i>	Sichelmöhre	Doldenblütler	mehrfährig	7-9	weiß	2	1
<i>Galium verum</i> agg.	Echtes Labkraut	Rötegewächs	mehrfährig	6-9	gelb	1	1
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	Johanniskrautgewächs	mehrfährig	7-8	gelb	0	3
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	Kardengewächs	mehrfährig	7-8	lila	1	1
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	Fettwiesen-Margerite	Korbblütler	mehrfährig	6-10	weiß mit (gelb)	2	1
<i>Linaria vulgaris</i>	Leinkraut	Braunwurzgewächs	mehrfährig	6-10	gelb	2	1
<i>Linum austriacum</i>	Österreichischer Lein	Leingewächse	mehrfährig	5-7	hellblau	1	1
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	Hülsenfrüchtler	mehrfährig	6-8	gelb	3	1
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve	Malvengewächs	mehrfährig	6-10	pink	2	1
<i>Medicago lupulina</i>	Schnecken-Klee	Hülsenfrüchtler	mehrfährig	5-10	gelb	2	2
<i>Onobrychis arenaria</i>	Sand-Esparsette	Hülsenfrüchtler	mehrfährig	6-7	pink	4	4
<i>Origanum vulgare</i>	Gewöhnlicher Dost	Lippenblütengewächs	mehrfährig	7-9	pink	3	2
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn	Mohngewächs	einjährig	5-7	rot	0	3
<i>Phleum phleoides</i>	Steppen-Lieschgras	Süßgras	mehrfährig	6-7	gelbgrün	k. A.	k. A.
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	Wegerichgewächs	mehrfährig	5-10	grün-braun	0	3
<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	Wegerichgewächs	mehrfährig	5-9	grün-braun	0	3
<i>Potentilla argentea</i>	Silber-Fingerkraut	Rosengewächs	mehrfährig	6-10	gelb	1	2
<i>Ranunculus bulbosus</i>	Knolliger Hahnenfuß	Hahnenfußgewächs	mehrfährig	5-7	gelb	3	3
<i>Reseda lutea</i>	Gelbe Resede	Resedagewächs	zweijährig	5-9	gelb	2	3
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei	Lippenblütengewächs	mehrfährig	5-8	violett	3	1
<i>Sanguisorba minor</i> ssp. <i>minor</i>	Kleiner Wiesenknopf	Rosengewächs	mehrfährig	5-8	dunkelrot	2	2
<i>Scabiosa ochroleuca</i>	Gelbe Skabiose	Kardengewächs	mehrfährig	7-10	hellgelb	3	2
<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut	Nelkengewächs	mehrfährig	5-8	weiß	2	1
<i>Silene vulgaris</i>	Taubenkropf-Leimkraut	Nelkengewächs	mehrfährig	5-9	weiß	2	1
<i>Stachys recta</i>	Aufrechter Ziest	Lippenblütengewächs	mehrfährig	6-10	hellgelb	3	1
<i>Thymus pulegioides</i> s. l.	Arznei-Thymian	Lippenblütengewächs	mehrfährig	6-10	lila	3	2
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	Hülsenfrüchtler	mehrfährig	6-9	lila	3	3

Nek (Nektar: vier Klassen von kein (=0) bis sehr viel (=4), Pol (Pollen: vier Klassen von kein (=0) bis sehr viel (=4))

Fahrspur-Saatgut

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Pflanzenfamilie	Lebensdauer	Blühmonate	Blütenfarbe	Nek	Pol
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	Korbblütler	mehrfährig	6-10	weiß	1	2
<i>Cichorium intybus</i>	Wegwarte	Korbblütler	mehrfährig	7-10	hellblau	3	3
<i>Festuca brevipila</i>	Raubblättriger Schwingel	Süßgras	mehrfährig	5-7	gelbgrün	k. A.	k. A.
<i>Festuca valesiaca</i>	Walliser Schwingel	Süßgras	mehrfährig	6-7	gelbgrün	k. A.	k. A.
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	Hülsenfrüchtler	mehrfährig	6-8	gelbgrün	3	1
<i>Medicago lupulina</i>	Schnecken-Klee	Hülsenfrüchtler	mehrfährig	5-10	gelbgrün	2	2
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	Wegerichgewächs	mehrfährig	5-10	grün-braun	0	3
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	Hülsenfrüchtler	mehrfährig	6-9	lila	3	3

Angaben zu Pflanzenmerkmalen und -eigenschaften wurden aus folgenden Quellen entnommen:

BiolFlor database (2024): <https://www.biolflor.de> (25/03/2024)
FloraWeb database (2024): <https://www.floraweb.de> (29/04/2024)
Jäger, E.J., Ebel, C., Hanelt, P., Müller, G.K. (2007): Rothmalder - Exkursionsflora von Deutschland: Krautige Zier- und Nutzpflanzen. Springer. Spektrum.
Müller, F., Ritz, C., Welk, E., Wesche, K. (2021): Rothmalder, Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. Springer Spektrum.
Pritsch, G. (2018): Bienenweide: 220 Trachtpflanzen erkennen & bewerten. Stuttgart: Kosmos.
Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein (2016): Trachtkalender für Schleswig-Holstein (Heil- und Gewürzpflanzen, Heimische Gehölze und Kletterpflanzen, Heimische Krautige Pflanzen, Nicht heimische Gehölze, Nutzpflanzen, Zierpflanzen).

Anlage und Pflege von Blühgassen

Die Etablierung eines arten- und blütenreichen Bestandes im Weinberg hat mehrere Vorteile. Sie sorgt für einen besseren Erosionsschutz in den Weinbergsgassen und macht sie widerstandsfähiger gegenüber sommerlichen Trockenperioden. Die heimischen, standortgerechten Wildpflanzen sind zudem wertvolle Nektar- und Pollenquellen für Nützlinge und Bestäuberinsekten. Darüber hinaus kann eine blütenreiche Weinbergsgasse auch den ästhetischen Wert von Weinbergen verbessern und in die Vermarktung der Weine mit einbezogen werden. Um eine solche mit vielen Vorteilen verbundene Begrünung herzustellen und zu erhalten, sind die folgenden Empfehlungen für die Anlage und Pflege zu beachten.

Aufwertung und Neuanlage einer Blühgasse im Weinberg

Womit?

- zertifiziertes Saatgut aus regionaler Wildpflanzenvermehrung (**VWW-Regiosaaten®**, **RegioZert®**)
- 30–40 Wildpflanzen pro Mischung für den Mittelstreifen
- 5–10 überfahrungstolerante Gräser und Kräuter für die Fahrspuren
- **Ansaatmenge:** ca. 1,5 g/m²; aufgemischt mit Füllstoff (z.B. GVO freier Maisschrot) auf 5–10 g/m² (bei Handsaat bis 20 g/m²)

Wie?

- Gründliche Saatbettvorbereitung bei vorhandener gräserdominierter Vegetation (z. B. durch Grubbern oder Fräsen)
- Bei Ansaat von Offengassen ist eine oberflächliche Störung kurz vor der Ansaat ausreichend
- Oberflächliches Ausbringen per Hand, mit einer pneumatischen Sämaschine oder einer Drillmaschine (Grobsäräder) → Säschare und Striegel hoch stellen (Saatgut nicht vergraben, Wildpflanzen sind Lichtkeimer)
- Bei getrennter Ansaat von Mittelstreifen und Fahrspuren (Mittelstreifen ca. 70–80 cm, je nach Radstand der im Weinberg eingesetzten Geräte; jeweils 35 cm Fahrspuren) muss der Säkasten entsprechend geteilt werden
- Anwalzen empfohlen (Bodenschluss der Samen, Schutz vor Abspülen)

Bei häufiger Befahrung ist die Anlage von Biodiversitätsgassen im Wechsel mit Fahrgassen ratsam, da Wildpflanzen in der Regel zwei Jahre brauchen, bis der Bestand gut etabliert ist. Danach können bei Bedarf auch die Fahrgassen in Biodiversitätsgassen umgewandelt werden.

Wann?

Bevorzugt von August bis Oktober (sobald die Nächte zu kalt werden, keimt das Saatgut nicht mehr); ggf. Frühjahrsansaat bis Ende März. Problem: Frühjahrs- und Frühsommertrockenheit; das Saatgut braucht 10–14 Tage Feuchtigkeit zur Keimung.



Foto: Leo Sieg

Nutzung und Pflege

Entwicklungspflege (1. Jahr nach Ansaat)

- 2 bis 3-maliges Mulchen (oder Mähen mit Abtransport) in 10–15 cm Höhe; April/Mai, Juni/Juli, evtl. August (optimal: wenn der Bestand unerwünschter [**meist einjähriger**] Arten kniehoch ist → diese sollten nicht zur Samenreife kommen); entwickeln sich Dominanzbestände von Amaranth muss tiefer gemäht werden

Folgepflege (ab dem 2. Jahr)

- Mulchen (oder Mahd mit Abtransport) in ca. 10 cm Höhe bis Mitte Mai auf der Hälfte der Biodiversitätsgassen, zweite Hälfte 4 Wochen später, auf sehr produktiven Standorten zweite Mahd im August/September (ggf. nur die Mai-Mahdvarianten, je nach Aufwuchs)
- Ab Knospenaufbruch bis zum Beginn der Traubenreife ist eine extensive Schafbeweidung mit Landschaftspflegerassen (z. B. Suffolk, Shropshire, Ouessant) möglich. Benachbarte Ausweichflächen (Streuobstwiesen, Grünland) sind von Vorteil

Literaturhinweise

Elias, D., Schäfer, J., Sieg, L.F., Tischew, S., Kirmer, A.: Wildflower sowings as alternative for conventional inter-row greening in German Vineyards. Under revision.

Freyer, J., Deimer, C., Remkes, B., Eckner, J., Tischew, S., Kirmer, A., Förster, J., Pfau, M., Scheibert, C., Meszner, S. (2020): Weinbau mit biologischer Vielfalt - Ideen zur Umsetzung. 28 S. Broschüre im Rahmen des Projektes LIFE VinEcoS.

Orzessek, D., Kirmer, A., Ballerstein, I. (2022): Die Erhöhung der Biodiversität im Weinbau dargestellt am lehr- und Versuchsweinberg der Hochschule Anhalt. Deutsches Weinbau-Jahrbuch 2022 (73. Vol.): 183–190.

Pfau, M., Förster, J., Schubert, L., Schmid-Egger, C., Tischew, S., Kirmer, A. (2020): Wein und Biodiversität - Ansaat heimischer Wildpflanzen erhöht die Artenvielfalt von Wildbienen im Weinberg. Naturschutz und Landschaftsplanung 52 (11): 530–536.

Schoof, N., Kirmer, A., Luick, R., Tischew, S., Breuer, M., Fischer, F., Müller, S., von Königslöw, V. (2020): Schafe im Weinbau - Chancen und Herausforderungen, praktische Umsetzung und Forschungsziele. Naturschutz und Landschaftsplanung 52 (6): 272–279.

Ansprechpartner für Praxisfragen

Deutschland

Landesweingut Kloster Pforta

Dietrich Frank

frank@kloster-pforta.de

Saalberge 73

D-06628 Naumburg

Österreich

Bio Ernte Steiermark

Sabrina Dreisiebner-Lanz

sabrina.dreisiebner-lanz@ernte.at

Julius-Strauss-Weg 1

8430 Leibnitz

Frankreich

Marrenon – Vignobles en Luberon & Ventoux

Thomas Combe

thomas.combe@marrenon.com

Rue Amédée Giniès

BP 13 La Tour d'Aigues

84120 Pertuis CEDEX

Ungarn

ÖMKi - Research Institute of Organic Agriculture

Tamás Miglécz

tamas.miglecz@biokutatas.hu

Miklós tér 1

1033 Budapest



Foto: Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Allgemeine Informationen zum LIFE VineAdapt-Projekt finden Sie hier: www.life-vineadapt.eu